



## **Jahresbericht des Präsidenten für 2013**

**zuhanden der Generalversammlung vom 13. Juni 2014**



Liebe Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren

Das am 1. Januar 2013 in Kraft getretene Namensrecht hält fest, dass die Heirat keine Änderung des Namens bewirkt. Trotzdem entscheiden sich fast drei Viertel der Frauen in der Schweiz dafür, den Namen des Mannes anzunehmen. Ich glaube, es wird noch eine ganze Weile - oder die eine oder andere Generation - dauern, bis sich das neue Namensrecht stärker durchsetzt. Ich bin aber überzeugt, dass das neue Namensrecht ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist; darauf aufbauend kann und soll die Liberalisierung weiter gehen.

Die Einführung des neuen Namensrechts hat uns gefordert. Inzwischen ist es Alltag geworden und die Übergangsfristen sind bereits abgelaufen.

Das Errichten eines Vorsorgeauftrages wird auf Wunsch bei uns eingetragen.

Ob wir die richtige Stelle für diesen Eintrag sind, soll hier nicht mehr diskutiert werden.

In Kraft getreten sind auch neue Bestimmungen zum Thema Zwangsheiraten.

Es scheint mir sehr wichtig, dass hier nun klare Strafbestimmungen vorliegen.

Welches der Beitrag von uns Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamten in der Praxis dann wirklich sein kann, wird sich noch weisen.

Sorge bereitet mir die Entwicklung der Zahlen unserer Mitglieder. Die Auflösung von Regional- bzw. Kantonalverbänden führt auch zu einem Verlust an Mitgliedern unseres Verbandes, da nicht alle Mitglieder der aufgelösten Verbände als Einzelmitglieder dem SVZ beitreten. Unser Verband ist am stärksten, wenn er eine solide, zahlreiche Basis hinter sich weiss. Animieren Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen, unserem Verband beizutreten.

Ich bin mir bewusst, dass der SVZ kein direkter Ersatz für einen Kantonalverband sein kann; dazu sind die Distanzen zu gross. Aber an unseren Versammlungen können immer wieder wichtige Kontakte geknüpft werden. Dass sich immer weniger Personen finden, die bereit sind, sich auch in der Freizeit für das Zivilstandswesen einzusetzen, ist leider eine Tatsache. Ich bedaure das sehr. Haben Sie sich schon überlegt, wo Sie Ihren Beitrag leisten können?

Am 26. Februar 2013 ist unser früherer Verbandspräsident, der langjährige Redaktor der Zeitschrift für das Zivilstandswesen und unser Ehrenmitglied Mario Gervasoni gestorben. Das Zivilstandswesen Schweiz verliert in ihm eine grosse Persönlichkeit.

Und das beschäftigte unseren Verband 2013:

## **Generalversammlung**

Unsere Generalversammlung fand am 24./25. Mai in Zug statt.

Die jährlich wiederkehrenden statutarischen Geschäfte (Protokoll der letzten Generalversammlung, der Jahresbericht 2012, die Jahresrechnung 2012 sowie der Voranschlag 2014 und Festlegung des Mitgliederbeitrages) gingen rasch über die Bühne.

Traktandiert war auch der «Austritt aus dem Europäischen Verband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten». Unser möglicherweise beabsichtigter Austritt hat beim EVS recht viel Bewegung ausgelöst, weshalb wir das Traktandum zurück gezogen haben. Die geführte Diskussion hat gezeigt, dass die Voten aus der Versammlung für den Verbleib beim EVS sind. Wir werden an der nächsten Generalversammlung wieder informieren.

In der Gesamterneuerungswahl des Vorstandes wurden alle Vorstandsmitglieder und das Präsidium wieder gewählt. Wir danken für das Vertrauen.

Als neue Revisionsstelle wurde die Firma Von Graffenried AG Treuhand, Bern, gewählt.

Schliesslich hat der Vorstand über die Ausrichtung und Kernaufgaben unseres Verbandes informiert.

In den Referaten hat Walter Grossenbacher, KAZ-Geschäftsführer, die «Sammlung ausländischer Dokumente für die Beurkundung des Personenstandes» vorgestellt. Anna Neubauer hat uns über «Zwangsheirat in der Schweiz» und Michel Montini über die neuen Bestimmungen dazu informiert.

Vor der Generalversammlung fand wieder das Treffen des Vorstandes mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Kantonal- bzw. Regionalverbände statt.

Bei feinem Essen und Trinken blieb wie immer auch genug Zeit für den fachlichen und persönlichen Austausch.

Das Protokoll der Generalversammlung ist auf unserer Homepage aufgeschaltet.

## Vorstand

Im Berichtsjahr hat sich der Vorstand zu vier Sitzungen (halbe oder ganze Tage) und zu einer zweitägigen Klausur getroffen. An der Verteilung der Ressorts hat sich nichts geändert:

|                   |  |
|-------------------|--|
| Roland Peterhans  | Präsidium und Finanzen                 |
| Karin Banderet    | Vizepräsidium und Generalversammlungen |
| Gian Carlo Pescio | Vernehmlassungen                       |
| Willi Heussler    | Fachinputs / Aussenbeziehungen         |
| Fränzi Bürki      | Website                                |
| Alexandra Rohrer  | Ausbildung                             |
| Yolande Michel    | Projekte                               |

Im Berichtsjahr war der SVZ vertreten an den Generalversammlungen in den Kantonen Aargau, Bern, Freiburg, Neuenburg, Waadt, Wallis und Zürich. Der Kontakt zu den Kantonalverbänden ist mir sehr wichtig und ich freue mich daher immer, wenn wir an die Versammlungen eingeladen werden.

Von der Konferenz der Kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandsdienst (KAZ) wurden wir wieder zu deren Generalversammlung und zum Ausbildungseminar eingeladen. Auch dieser Kontakt ist mir sehr wichtig, denn nur gemeinsam können wir das Zivilstandswesen erfolgreich in die richtige Richtung steuern.

Leider konnte niemand des Vorstandes an der Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Einwohnerdienste teilnehmen, der VSED seinerseits war aber an unserer Versammlung zu Gast.

## Mitgliederbestand

Die Zahl der Mitglieder setzt sich per 01.01.2013 wie folgt zusammen:

|                        |           |
|------------------------|-----------|
| Kollektivmitglieder    | 525       |
| Einzelmitglieder       | 114       |
| <u>Ehrenmitglieder</u> | <u>12</u> |
| Total                  | 651       |

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 60 Mitglieder. Vom aufgelösten Bernischen Verband sind leider viele Berner Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte dem SVZ nicht als Einzelmitglied beigetreten. Ich bedauere das sehr.

Die Interessengemeinschaft ZIVOS, die aus dem Ostschweizer Zivilstandsbeamtenverband hervor gegangen ist, hat sich auch aufgelöst.

## **Website**

Aufgrund der Umfrage bei unseren Mitgliedern haben wir beschlossen, eine neue Website zu machen. Die Arbeiten konnten unter Beizug eines Webdesigners an die Hand genommen werden. Der neue Auftritt sollte bis zur Generalversammlung 2014 online sein. Wir freuen uns darauf.

## **Aus- und Weiterbildung**

Das Kurswesen ist in der deutschsprachigen und in der französisch-/italienischsprachigen Schweiz unterschiedlich organisiert. Bestrebungen, eine noch grössere Angleichung zu finden, sind im Gange.

Im Bernhard-Theater in Zürich durften am 21. November 2013 wieder 48 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen den Fachausweis entgegen nehmen. Somit haben inzwischen 484 Personen den Fachausweis erworben.

In der Deutschschweiz haben 22 Personen das Basis-Modul besucht. In zwei Durchführungen konnten wir zwischen 15 und 25 Personen pro Z-Modul ausbilden. Auch bei den P-Modulen waren die Klassengrössen ähnlich.

Schliesslich wurden auch die W-Module «altes/neues Recht», «ich traue mich» und «alte deutsche Schrift» positiv aufgenommen.

In allen Modulen sind wir laufend daran, das Angebot zu optimieren.

Nach dem Rücktritt von Silvia Inglin aus der Prüfungskommission, deren Engagement hier nochmals herzlich verdankt sei, hat Vincenzo Lava das Kommissions-Präsidium übernommen. Neu in die Prüfungskommission wurde Maurus Castelberg, Vilters-Wangs, gewählt.

## **Vernehmlassungen**

Auch im Jahr 2013 durften wir wieder in einigen Vernehmlassungsverfahren unsere Stellungnahme abgeben:

- Übernahme und Umsetzung der VO (EU) Nr. 1051/2013 zur Änderung des Schengener Grenzkodex zwecks Festlegung einer gemeinsamen Regelung für die vorübergehende Wiedereinführung von Kontrollen an den Binnengrenzen sowie weitere Änderungen im Ausländer- und Asylrecht
- Verordnung über die Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE)
- Schweizerische Verordnung über das zentrale Visa-Informationssystem (C-VIS) und das nationale Visumssystem OR-BIS
- Entwurf zur Änderung des Asylgesetzes
- Verordnungsanpassungen im Zusammenhang mit der Asylgesetzrevision vom 14.12.2012 (Erlass 1)
- Verordnung über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige; Bemerkung zum Gebrauch des Allianznamens
- Übernahme und Umsetzung der Verordnung (EU) Nr. 604/2013 (Dublin iii-VO) und (EU) Nr. 603/2013 (Eurodac-VO) (Weiterentwicklung des Dublin/Eurodac-Besitzstandes)

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass der SVZ sich in laufenden Vernehmlassungsverfahren einbringen kann und ich schätze es daher sehr, wenn wir immer wieder eingeladen werden. Um jedoch die Meinung unserer Mitglieder berücksichtigen zu können, sind wir auf Stellungnahmen unserer Kantonalverbände angewiesen. Hier hoffe ich auf rege Beteiligung.

## **Europäischer Verband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten / Verbände der Nachbarländer**

Der EVS-Kongress 2013 fand in Bled (Slowenien) statt. Neben vielen interessanten Vorträgen konnten diesmal auch alle Teilnehmenden bei einer (echten) Trauung dabei sein. Der SVZ war durch vier Personen vertreten; zwei davon aus dem Vorstand.

Wiederum durften Vorstandsmitglieder an den Versammlungen des Deutschen, des Bayerischen und des Österreichischen Verbandes teilnehmen. Einladungen aus Italien und Holland konnten wir nicht Folge leisten.

Die jährliche Reise des Vorstandes des Hessischen Standesbeamten-Verbandes hat im April 2013 zum SVZ und nach Zürich geführt. Ich durfte die Damen und Herren aus Hessen über das Zivilstandswesen Schweiz informieren. Wie üblich hat Willi Heussler den Verband an den EVS-Mitgliederversammlungen und im Fachbeirat vertreten.

### **Was tut sich in nächster Zeit**

Auch 2014 bringt uns wieder Neuerungen. Seien es kleine Änderungen an Weisungen oder Kreisschreiben - oder ein wegweisendes Gerichtsurteil. Und Mitte Jahr dann natürlich die neuen Bestimmungen zur elterlichen Sorge. Das Zivilstandswesen bleibt in Bewegung.

Zum Schluss des Berichts ein herzliches Dankeschön

- meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand
- unserer Geschäftsstellenleiterin Brigitte Schweizer und ihrer neuen Kollegin Petra Knuchel
- den Mitgliedern der Ausbildungs- und Prüfungskommission
- den Dozentinnen, Experten und Korrektorinnen
- der Konferenz der Kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandsdienst
- dem Eidgenössischen Amt für das Zivilstandswesen
- dem Fachbereich Infostar
- den Mitgliedern der Infostarkommission

Auch im Jahr 2013 haben viele, denen das Zivilstandswesen am Herzen liegt, wieder viel gearbeitet - auch in der Freizeit. Seid versichert, dass eure Mitarbeit und Unterstützung sehr geschätzt wird!

Und ich danke euch, liebe Verbandsmitglieder, dass ihr euch täglich für das Zivilstandswesen und die Bürgerinnen und Bürger einsetzt!

Schweizerischer Verband für Zivilstandswesen

Roland Peterhans, Präsident

Zürich, im Mai 2014